

Gemeinsam stark für die Pflege

Wir beruflich Pflegernde übernehmen Verantwortung

**Für die Menschen, die wir pflegen –
aber vor allem auch für uns und
unseren Beruf!**

**Mit der Liste
DBFK + ADS – STARK FÜR DIE PFLEGE
wollen wir unsere Kompetenz und
unser Engagement in die Kammer
einbringen.**

Ute Baum

Gesundheits- und
Kinderkrankenpflegerin
Ludwigshafen



Wir sind wichtig!

Als elementarer Baustein einer starken Allianz stehen wir für eine qualifizierte Pflege.

Wir wollen, dass Kammern, Verbände, Gewerkschaften und alle anderen Akteure gemeinsam daran arbeiten, eine gute Pflege zu gewährleisten.

Wir schauen über den Tellerrand!

Als DBfK und ADS in den entsprechenden Pflegeorganisationen stehen wir für ein internationales Pflegeverständnis. Wir verfügen über Kompetenzen, die die gesundheitliche und pflegerische Versorgung in Deutschland nachhaltig verbessern.

Dies werden wir – auch durch die Kammerarbeit – sichtbar und wirksam einbringen.

Renate Schlag

Altenpflegerin

Westerburg



Wir sind konkret!

Wo andere lamentieren, bringen wir Erfahrungen aus Praxis und Wissenschaft ein, stoßen Diskussionen an und zeigen Lösungen auf.

Wir sind ...

... eine starke fachliche Stimme der Pflegenden in der Kammerversammlung der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz!

Sandra Hönnicke

Gesundheits- und
Krankenpflegerin

Pracht



Gerechte Beitrags- strukturen!

Die Pflichtmitgliedschaft in der Kammer muss für alle Mitglieder bezahlbar sein. Wir setzen uns für eine solidarische Beitragsstruktur ein.

Lernen – ein Leben lang!

Pflege entwickelt sich weiter. Sie ist facettenreich, anspruchsvoll und komplex. Dies muss sich auch in der Qualität der Qualifizierung zeigen! Spezialisierungen, Weiter- und Fortbildungen sind elementare Bestandteile in der beruflichen Laufbahn.

Wir setzen uns für eine Weiterbildungsordnung ein, die Fort- und Weiterbildungen für alle Pflegenden passend und möglich macht, lebenslanges Lernen unterstützt und Bildungssackgassen vermeidet.

Sabine Seifert

Gesundheits- und
Kinderkrankenpflegerin
Speyer



Mobilität ermöglichen!

Die Vergleichbarkeit der Qualifikationen muss innerhalb der EU gesichert sein, damit Pflegende dort arbeiten können, wo sie arbeiten möchten und gebraucht werden.

Die Anerkennung von Abschlüssen muss klaren und transparenten Regeln folgen, damit qualifizierte Pflegende schnellstmöglich ihre Arbeit aufnehmen können.

Wir wollen Mobilität und Vergleichbarkeit der Pflegeberufe in Europa!

Eigen- verantwortung stärken!

Pflegefachpersonen sind anderen Heilberufen gegenüber gleichberechtigt und üben heilkundliche Aufgaben aus. Dafür bedarf es einer gesetzlichen Legitimation.

Menschen mit Pflegebedarf, deren Zugehörige und die Pflegenden selbst profitieren von eigenverantwortlichen Versorgungsprozessen, die nicht an Verordnungs- und Finanzierungsgrenzen scheitern.

Wir wollen praxistaugliche, zeitgemäße und klare Zuständigkeitsregelungen, damit unsere Rolle in der Versorgungsrealität transparent abgebildet wird.

Agnes König

Gesundheits- und
Krankenpflegerin

Carlsberg



Gemeinsam pflegen!

Alle Pflegefachpersonen sind Kolleginnen und Kollegen. Wir haben eine hohe Achtung voreinander, unabhängig von der pflegefachlichen Grundqualifikation, von akademischen Graden und Tätigkeitsbereichen. Das Verständnis für das gemeinsame Ziel – die optimale Versorgung der uns anvertrauten Menschen – bildet die Grundlage.

Wir stehen für Wertschätzung, Solidarität, Zusammenarbeit und Interdisziplinarität.

Daten erheben und interpretieren!

Es kann nicht sein, dass immer wieder ohne Kenntnis der wirklichen Situation und auf einer unzureichenden Datengrundlage für unsere Berufsgruppe Entscheidungen getroffen werden.

Wir werden konkret benötigte Daten und Fakten benennen und dafür sorgen, dass die Kammer uns hierfür ein solides Fundament liefert.

Frank Stricker-Wolf

Gesundheits- und
Krankenpfleger

Mainz



Prioritäten setzen!

Reduzierung von Arbeitsverdichtung, sichere Dienstpläne und Sicherstellung von strukturierter Praxisanleitung sind zwingende Maßnahmen, um einer weiteren Berufsfucht und dem schlechten Image des Pflegeberufes entgegenzuwirken.

Es ist Aufgabe der Kammer, zeitnah auf die entsprechenden Akteure einzuwirken.

Wir setzen uns dafür ein, dass diese wichtigen Themen für uns Pflegende angegangen werden.

Eine für Alle!

Eine auf Wissenschaft basierende Disziplin wie die Pflege darf nicht von Vorgaben und Anweisungen geprägt sein, die beliebig von pflegefremden Berufsgruppen und Organisationen definiert werden.

Tanja Schaller

Gesundheits- und
Krankenpflegerin

Speyer



Wissen vor Wirtschafts- interessen!

Unsere Berufsgruppe ist Bestandteil eines komplexen Gesundheitssystems. Sie darf nicht weiter Spielball von Lobbyisten und anderen Akteuren zulasten der Pflegequalität und unserer Berufsausübung sein.

Wirtschaftliche Interessen und die Interessen von Arbeitgebern dürfen nicht maßgeblich sein.

Wir setzen uns dafür ein, dass pflegewissenschaftliches Wissen die Grundlage für politische Diskussionen und Entscheidungen ist.

Stark für die Pflege!

Die Kammer vereinigt die größte Berufsgruppe im Gesundheitswesen. Sie bringt die Sichtweise unserer Berufsgruppe ein und sichert die Qualität für die pflegefachliche Versorgung der Bevölkerung. Als DBfK und ADS machen wir uns für Ihre Anliegen in der Kammer stark.
Wir bringen uns für Sie ein!

Wir sind Ihre Ansprechpartner:

Deutscher Berufsverband für
Pflegeberufe DBfK Südwest e. V.

Eduard-Steinle-Str. 9
70619 Stuttgart

T +49 711 - 47 50 61

F +49 711 - 47 80 239

suedwest@dbfk.de

www.dbfk.de

www.facebook.com/dbfk.suedwest

ADS – Arbeitsgemeinschaft christlicher
Schwesternverbände und Pflege-
organisationen in Deutschland e. V.

c/o EFAKS Ev. Fach- und Berufsverband
für Pflege und Gesundheit e. V.

Auguste-Viktoria-Str. 16
65185 Wiesbaden

T +49 6122 – 94 08 28

M +49 1525 – 38 54 859

ulrike.doering@efaks.de

www.ads-pflege.de